

28/11 Probe, etwas schlampig auf Zimmer 22.

Vorher Intendanz; sprach Sect.r. Winter; er theilt mir mit, dass Hugo in seiner Sache an den praesumptiven Staatssecr. für Kunst Bach (ein Ekel) geschrieben. Kostbar, wie Hugo, ganz in seinem Stil, nun schon in der neuen republ. Partei seine Verbindungen hat!-

Gegen Abend besucht mich Ludaßy. Politik. Er sei jetzt „Anarchist“.-

Habe nun wieder ein paar (die ersten 3) Bände Saar Novellen gelesen. Ein wirklicher Erzähler; der Stil öfters ungepflegt oder platt;- Atmosphäre, nicht viel Kraft; keine große Persönlichkeit. Allzuoft weiß man am Schluss nicht, warum er eigentlich angefangen seine Geschichte vorzutragen.- Einige, insbesondere Frauen, wahrhaft gestaltet.

29/11 Dictirt Briefe etc.-

Zum Thee Paul.

Mit ihm und O. Oper, Othello.

30/11 Besorgungen.- Bernhardi Probe (die Scene zwischen Bernau und Onno - in der überheizten Kanzlei; B.s Frau soufflirte).- Sah die Anfangscenen einer Generalprobe („Valentins Ehe“) -

Zu Julius. Corrigirte einiges an einem Protest der Aerzte (und anderer) gegen Kaup, den Staatssecretair, der den Eid der Juden nicht annehmen wollte.- Allerlei politisches. Graun über Grauen, Ekel über Ekel.-

Nm. vertrödelt wie so oft.- Felix Speidel kam, brachte ein Mscpt.; erzählt wie seine Tochter, das schöne blonde Elschen ihm heute Mittag, heimkommend von ihrer Medizin, um den Hals fällt: sie hat heute das erste Mal einen Uterusvorfall untersucht-; und wie die Mutter zu weinen anfängt. (Keine Spur von Hysterie bei Elschen - echt!)

N. d. N. bei Schmutzer's. Billard.

1/12 Traum: Cirkusgasse - Haus wo die Großeltern wohnten (wenn auch anders aussehend), in den dritten Stock, wo ich eine Cocotte besuche Thüre 10,- sie sieht etwa aus (wie ich jetzt weiß) wie die Sängerin Hilgermann, blond, übertragen, fett;- ein Gespräch, dessen ich mich nicht erinnere;- ich bereite Pr.s vor;- sie liegt halb nackt; das ganze hat keinerlei erotische, kaum sex. Betonung. Später hat die Praterstraße etwas dabei zu thun.

Spazierg. Schnee, Grinzing - Kahlenberg, wo ich mit Kolap, Hrn. und Fr. Askonas zusammentreffe. Auf dem Rückweg über die Judenfrage.-

Zu Tisch Praesident v. Landesberger. Politik. Trübste Aussichten. Unfähigkeit und Feigheit überall.- Wien zur Verarmung verurtheilt. In